

Merkblatt 2:

Methodik (E A G)/Pioniertechnik

1. Methodisches Vorgehen

Wir unterscheiden 3 Phasen:

Erwerben – Anwenden – Gestalten

Erwerben – Voraussetzungen schaffen

In der ersten Lernphase werden Handwerkserfahrungen gesammelt und Techniken vermittelt. Dabei hat das Erproben und Erkunden bereits eine grosse Bedeutung.

Für das Lernen einer Technik ist das Visualisieren (Vorzeigen) und Erklären wichtig. Mit gezielten Lernaufgaben (Learning by doing, Spielaufgaben) erwerben die Teilnehmenden das Wesentliche einer Fertigkeit (z.B. richtiges Fixieren eines Seils um einen Baum).

Solche Aufgaben werden möglichst ganzheitlich und – wenn nötig – unter lernerleichternden Bedingungen erworben. Der Leitende arrangiert Lernsituationen, die herausfordern und motivieren.

E

Erwerben

Anwenden – Vielfalt ermöglichen

Die erworbenen Techniken werden durch Üben unter veränderten Bedingungen gefestigt. Durch Variation und Kombination sollen vielfältige Übungssituationen geschaffen werden.

A

Anwenden

Gestalten – Kreativität fördern

In der dritten Phase werden grössere Bauten mit anspruchsvoller Statik gebaut.

Die Lernenden setzen sich mit erschwerten Bedingungen (Sicherheitsfragen bei grossen Anlagen) und einer sorgfältigen Planung im Aufbau auseinander.

G

Gestalten

Der Leitende betreut und regt an. Mit Vorteil zieht er eine ausgebildete Fachperson (Zimmerleute, Ingenieure usw.) bei.

2. Stufenweiser Aufbau vom Einfachen zum Anspruchsvollen

G = Gestalten (Kreativität fördern)

9	Mehrstufige Plattformen: Kombination Zelte/Grosszelt Mehrere Stöcke übereinander	3. Stufe: Grossbauten
8	Hohe mehrmastige Bauten: Mehrere Sarasani verknüpfen 2- und 4-Master-Sarasani Bauten mit First/Sattelfläche	
7	Der Sarasani: Planung des Aufbaus verschiedene Formen und Grössen Windschutz und Feuerstelle im Sarasani	

A = Anwenden (Vielfalt ermöglichen)

6	Kochen: Feuer- und Kochstellen, Backofentechnik Sanitär: WC/Waschanlagen, Wasser-/Solarenergie	2. Stufe: Notwendige Zweckbauten
5	Notunterkünfte: Biwakkonstruktionen auf Wanderungen Unternehmungen: Flosskonstruktionen	
4	Tipps/Technik für den Zeltplatz: Lageratelier beim Lageraufbau Lagerspielplatz einrichten Ökologisch gute Bautechnik	

E = Erwerben (Voraussetzungen schaffen)

3	Materialbehandlung: Gemeinsame Pflege Ordnung Werkzeugverwaltung	1. Stufe: Grundlagen der Lageruniversität
2	Kreatives Ausprobieren: Ideen gemäss Thema umsetzen Einfache notwendige Konstruktionen Bauspielplatz: Hütten und Spielgeräte	
1	Technische Einführungen: Knöpfe und ihre Einsatzmöglichkeiten Blachen: Woher kommt Regen, also, wie bauen? Werkzeug: Handhabung, Unfallverhütung	

3. Methodische Grundsätze Learning by doing!

E A G-Methode

- Vorgehen im stufenweisen Aufbau

Motivieren zum Bauen

- Gemeinsam planen (notwendige Bauten zuerst)!
- Alle bauen mit!
- Teilnehmende sind keine Handlanger!
- Ein Bauspielplatz, wo alle basteln, spornt an!
- Ein Ergebnis muss rasch sichtbar sein!

*Jeder gestaltet gemäss
seinem Alter und nach seinen
Fähigkeiten mit!*

Kreativität fördern

- Material bereitstellen und nicht zu rasch eingreifen!
- Andere Ideen und neue Lösungen akzeptieren und ausprobieren!
- Lagerbau auf die Lagereinkleidung beziehen!

Pioniertechnik lernen

- Verschiedene schwierige Techniken müssen bewusst vorkommen!

Ökologisch denken

- So wenig Fahrzeugeinsatz wie möglich!
- So viel Material wie nötig!

Grössere Bauten müssen einen Sinn haben

- Für grosse Bauten erfahrene Profis beiziehen (Zimmerleute, Bau-fachleute)
- Für grosse Bauten mit professionellem Material bauen
- Grosse Bauten beanspruchen die Lagerleitung, aber wo ist Zeit für die jüngeren Anfängerinnen/Anfänger?

4. Ideen für die drei Bereiche E A G

Eine Ideensammlung zu jedem der drei Bereiche

Erwerben – Anwenden – Gestalten

findest du in der Broschüre «Technik lernen – Technik vermitteln».

*Broschüre «Technik lernen –
Technik vermitteln»
(bei der Fachleitung zu beziehen)*

FK-Block:

Gefahren beim Lagerbau in der Aktivität an aktuellen Aufträgen analysieren:

Gefahren

- Absturz
- Erschlagen werden
- Nageltritt
- Schnitt- oder Schlagwunden

Was?

- Holzstärke nach Belastung wählen
- Das richtige Werkzeug
- Wenn Nägel, dann die richtige Länge
- Rundhölzer können schon zugespitzt gekauft werden
- Waldholz gut entasten (keine Spitzen mehr)
- Kein morsch Holz verwenden

*Vorbeugen
durch Tipps zum Material*

Wie?

- Masten eingraben und in mindestens drei Richtungen sichern (auch während dem Bau)
- Loch für den Masten 2 bis 3 x Durchmesser
- Grösste Belastungen treten oft beim Bauen/Abbrechen auf
- Schwere Masten mit 2 Seilen aufziehen (Fuss des Masten im Loch) und sichern
- Abbruch ist gefährlicher als Bau und Betrieb
- Teile sofort entfernen und entnageln (auch wenn es verbrannt wird!)

*Vorbeugen
durch Tipps zum Bauen*

Wo?

- Teile wenn möglich am Boden zusägen
- Material nicht werfen, sondern mit Seilzug hinunter transportieren
- Aufbau und Abbruch vorher durchdenken und organisieren
- Aufgaben verteilen: Handlanger, «Kletteraffe», Chef usw.
- Personen in der Höhe sichern (Selbstsicherung, Prusik usw.)

*Vorbeugen
durch Tipps zum Werken*